

Freiheitlicher GEMEINDEKURIER

Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeinde Halbtorn!

Mit Ausgabe 07 vom 08. November 2023 haben wir wieder den üblichen Bürgermeisterbrief erhalten, in welchem er uns über aktuelle(?) Entwicklungen unsere Gemeinde betreffend informiert.

Wir sind der Meinung, dass ein Bürgermeisterbrief **kein Werbebrief der ÖVP-Halbtorn** sein sollte (siehe Foto), sondern über tatsächliche Probleme, Verbesserung, und Gegebenheiten, welche auch in der Gemeinderatssitzung behandelt wurden berichtet. Die Kosten der letzten FLH-Information wurden von unserem Sitzungsgeld selbst bezahlt. Die Berichterstattungen des Bürgermeisters gehen zu Lasten der Bürger unserer Gemeinde.

Die Gemeinderäte der FLH erlauben sich ihnen zusätzliche Informationen zukommen zu lassen:

- In die Angebote für die überfällige Sanierung der Volksschule (Kosten rund € 1 400 000,-) und Neubau **Turnsaal** (Kosten rund € 1 600 000,-) konnten wir nicht rechtzeitig Einsicht nehmen. Um wie von Bürgermeister angedrohte Mehrkosten für die Gemeinde durch weitere Verzögerungen zu ersparen, wurden diese Projekte so beschlossen. Eine von uns geforderte Veranstaltung zum Vorzeigen der Pläne wie beim **Gemeindezentrum Halbtorn (damals Finanzierung gesichert!)** ist ganz offensichtlich nicht erwünscht. Da der Turnsaal bei Errichtung in erster Linie für die Volksschule und als Bewegungsraum für klein Gruppen errichtet wurde, sollte dies auch so belassen werden. **Ein größerer für sportliche Tätigkeiten könnte günstiger errichtet werden.** Zum Beispiel auf dem Rübenplatz, wo auch **mehr Sicherheit** für Personen infolge ausreichender Parkplätze gegeben wäre.
- Eine Anpassung des Gemeindefacharzthonorars wurde zwar beschlossen, der betreffende Werkvertrag konnte allerdings nicht vorgelegt werden.
- Die **Änderungen** der abgelaufenen **Dienstverträge** der Kindergartenpädagogin (**Ablauf August.2023**) sowie der Bauhofmitarbeiter (**Ablauf Oktober.2023**) mußten **rückwirkend verlängert** werden. Wir finden diese Ungewissheit für die betroffenen Personen bezüglich weiterer Beschäftigung nicht akzeptabel und unsozial. Unser Vorschlag eine automatische Verlängerung, wenn das Beschäftigungsverhältnis nicht gekündigt wird, wurde von der ÖVP abgelehnt. Laut Bürgermeister Ulram und ÖVP Gemeinderäte ist das eine gängige Praxis auch anderen Gemeinden Spitälern, Pflegeheimen und somit schwerer umsetzbar. Man kann wenn man Will.
- Unser geforderter Tagesordnungspunkt „**Installation einer Klimaanlage** mit Eigenstrom von einer PV-Anlage“ für die Leichenhalle wird gemäß diversen unverständlichen Anschauungen des **ÖVP Bürgermeisters, nicht weiter verfolgt**. Wir können nur hoffen, dass bis zum Sommer 2024 eine tragfähige und umsetzbare Lösung durch die Gemeinde gefunden wird. Die FLH hat angeboten ein unverbindliches Angebot einer oder mehrerer Installationsfirmen einzuholen. Wir die FLH sind bereit.
- Zur Frage wie der vom LAbg. Markus Ulram geforderte Ausbau und 7 Tage 24 Stunden Betrieb des Ärztezentrum Frauenkirchen bis zur Fertigstellung des neuen Krankenhauses Gols finanziert werden sollte, bekamen wir vom Bürgermeister die Antwort, dass die Verantwortlichen bezahlen sollen. Meinte er hiermit die Eigentümer das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt?
- Da die Mehrheit der Halbturmer die ÖVP mit über 50%, also mit **absoluter Mehrheit**, in den Gemeinderat wählten, können wir nur Anregungen machen. Diese werden naturgemäß in einer **demokratischen Abstimmung immer wieder von der ÖVP abgewiesen**.

Wann hat die ÖVP Halbturn den Mut für zukünftige Projekte?

Es wurden bisher Vorschläge/Projekte wie "Badeteich", Pflegeheim im Park, Kauf der Zollhäuser (Platz für Kindergarten), Errichtung einer eigenen größeren Windkraftanlage zum Vorteil aller Halbturner (Energiegemeinschaft), Rückkauf des ehemaligen Gemeindegasthauses von der Familie Knöbl, Nutzung der Veranstaltungshalle mit Betreiber wieder als Gemeindegasthof, sowie die Errichtung eines Billa Standort, und anderes immer wieder von der ÖVP-Halbturn blockiert bzw. verhindert.

Bei Unklarheiten in oder mit der Gemeinde werden wir als FLH immer versuchen eine Klärung/Beseitigung von Problemlagen zu ermöglichen.



GR Christian Kastler
GR Franz Unger
Ersatzgemeinderat Josef Graf



ÖVP-Klubobmann Bgm. Markus Ulram auf den Spuren der FPÖ

Selbstverständlich freut es uns, wenn der politische Mitbewerber freiheitliche Forderungen übernimmt. Allerdings sollte Bgm. Markus Ulram sich besser an seinen Bundeskanzler und Innenminister mit seinen Forderungen wenden oder FPÖ-Anträge im Landtag unterstützen.

